

öffentlich

Produkt	1.14.02.01	Energie- und Klimaschutz
Produktgruppe	1.14.02	Energie
Produktbereich	1.14	Umweltschutz

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
KLM	02.10.2015	MI/15/0552

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	20.10.2015

Tagesordnungspunkt/Betreff

Stadtradeln
hier: Abschlussbericht

Inhalt der Mitteilung:

1 – Abschlussbericht STADTRADELN Lohmar 2015

Aufgaben

Die Planung wurde im Wesentlichen vom Klimaschutzmanager mit Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Lohmar durchgeführt. Die ADFC-Ortsgruppe Lohmar brachte sich nach ihren Möglichkeiten gewinnbringend ein.
Die Organisation selbst lag in der Hand des Klimaschutzmanagers.

Zu den Aufgaben gehörten

- die Einwerbung von Sponsorengeldern zur Deckung der zu erwartenden Kosten für Teilnahmegebühr, Werbematerial und nach Möglichkeit Gewinne/Preise für Teilnehmer,
- der Entwurf und die Erstellung von Flyern und Plakaten,
- das Erstellen von Pressemitteilungen, Bekanntmachungen für Unternehmerbrief, Internetseite und Presse,

- das Anschreiben von Vereinen und Schulen mit der Einladung an der Aktion teilzunehmen,
- die Präsenz auf städtischen Veranstaltungen (Mitten im Leben, Lohmar in Bewegung, Stadtfest),
- die Verteilung und Auslage/Aushang von Flyern und Postern,
- Erstellung von Inhalten und Pflege der Lohmarer STADTRADELN Webseite (www.STADTRADELN.de/Lohmar2015.html),
- Beantwortung zahlreicher Anfragen über Email und Telefon sowohl im Vorfeld als auch während der Aktion,
- Unterstützung verschiedener Teilnehmern bei der Registrierung oder der Einrichtung der Teams,
- Eintragung von Rad-Kilometern stellvertretend für einzelne Radlerinnen und Radler,
- Auswertung der Ergebnisse,
- Erstellung von Abschlussbericht und Pressemitteilungen,
- Initiierung / Planung einer Auftaktveranstaltung bzw. Auftaktradtour
- (evtl.) Initiierung einer Abschlussveranstaltung mit Urkunden- und Preisverleihung.

Zeit- und Kostenaufwand

Obwohl die Kampagne STADTRADELN bundesweit bereits zum 8. Mal durchgeführt wurde, konnten im Rahmen einer Internet- und Telefonrecherche bei erfahrenen Kommunen keine Hinweise auf den zu erwartenden Zeitaufwand für Planung, Organisation und Durchführung ermittelt werden. In keiner der angefragten Kommunen wurde der benötigte Zeitaufwand erfasst oder ausgewertet.

Aus diesem Grund wurde im Vorfeld durch den KSM eine Abschätzung zum Zeit- und Kostenaufwand erstellt. Dabei wurden für den Zeitaufwand innerhalb der Verwaltung 270 Stunden abgeschätzt. Nach abschließender Auswertung der KSM-Zeiterfassung wurden (vor Planung, Organisation und Durchführung einer eventuellen Abschlussveranstaltung) **rund 150 Stunden verbraucht**.

Bezüglich der Kosten wurden nur die 600,00 Euro Teilnahmegebühr angesetzt, wohl wissend, dass weitere Begleitkosten (Kosten für Erstellung und Druck von Werbematerial etc.) entstehen. Diese sollten nach Möglichkeit durch Spenden und Einnahmen von Sponsorengeldern gedeckt werden bzw. sollten die Ausgaben an die verfügbaren Mittel angepasst werden.

Neben der Teilnahmegebühr von 600,00 Euro entstanden Kosten für die Gestaltung von Flyern und Postern sowie für den Einkauf und die Erstellung des Werbematerials in Höhe von 719,44 Euro. Insgesamt entstanden also **Kosten in Höhe von 1.319,44 Euro**.

Teilnehmerakquisition

Die Einwerbung von Spenden und Sponsorengeldern hat sich deutlich länger hingezogen als erwartet. Dadurch sind die ersten Werbeaktionen relativ klein ausgefallen und eine umfassendere Flyer und Plakat-Aktion wurde erst nach Ende der Schulferien ca. 3 – 4 Wochen vor Beginn des Aktionszeitraumes gestartet.

Obwohl sich die ersten Plakataktionen auf die (weiterführenden) Schulen konzentrierten und die Schulen parallel angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen wurden, konnten keine Teilnehmer im Bereich der Schülerschaft gewonnen werden. Auch ein zweiter Anlauf nach den Sommerferien über Schulsozialarbeiter und erneutes Anschreiben der Schulen konnte keine Erfolge erzielen.

Die Vorbildfunktion der Parlamentarier, der Verwaltung und der Parteien ist ausbaufähig.

Ablauf

Zur Eröffnung der Aktion am Sonntag, den 06. September wurde mit Unterstützung der ADFC Ortsgruppe Lohmar eine Radtour angeboten. Als Startschuss und zur symbolischen Darstellung der CO₂-Einsparung ließen die Teilnehmer der Radtour im Beisein mehrerer Pressevertreter, des Bürgermeisters Horst Krybus und des Lohmarer Extremsportlers und Werbeträger des Stadtradeln in Lohmar Joey Kelly, gleichzeitig einen Luftballon zerplatzen.

Trotz zahlreicher Anfragen bei Teilnehmern, Unterstützern und Sponsoren wurde nur eine weitere Stadtradeln-Radtour, wiederum vom ADFC-Lohmar, angeboten.

Unabhängige Begleitaktionen wurden nicht geplant.

Stadtradeln RADar!

Lohmar hatte das Stadtradeln RADar! zur Nutzung für die Teilnehmer freischalten lassen. Das Stadtradeln RADar! dient zur einfachen und schnellen Meldung von positiven und negativen Hinweisen zur Radverkehrsinfrastruktur (z.B. Schlaglöcher auf Radwegen etc.) mit dem Ziel der Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur.

Die Möglichkeit zur Nutzung des Stadtradeln RADar! wurde von keinem Teilnehmer in Anspruch genommen, möglicherweise, weil die Funktion nicht weiter beworben wurde, da im Vorfeld Bedenken seitens der Verwaltung geäußert wurden, es könnten zu viele Meldungen kommen.

Auswertung der Ergebnisse Lohmar

Nach einem etwas holprigen Start können sich die Ergebnisse der Stadt Lohmar nach Abschluss der Aktion durchaus sehen lassen.

Vom 6. bis zum 26. September traten **120 RadlerInnen (davon 5 Mitglieder des Kommunalparlaments)**, verteilt auf **14 Teams** für den Klimaschutz in die Pedale und legten zusammen **16.891 Kilometer** zurück. Das entspricht in etwa der Entfernung von Lohmar nach Sydney in Australien. Die gleiche Strecke mit dem PKW gefahren hätte 2.432 kg CO₂-Ausstoß verursacht.

Bei der Auswertung geht das „offene Team Lohmar“ nicht mit in die Wertung ein, da es nicht als „echtes Team“ zu sehen ist. Das offene Team bietet Personen ohne Team die Möglichkeit zur Teilnahme an der Kampagne. Außerdem werden Teams mit nur einem Teammitglied am Ende der Aktion aufgelöst und die einzelnen Personen dem offenen Team zugeschlagen.

Bei den **fahrradaktivsten Teams (die meisten Kilometer pro Teammitglied)** innerhalb von Lohmar liegt das Team „**DLRG Lohmar**“ mit 283 gefahrenen Kilometern pro Teilnehmer auf Platz 1, gefolgt vom „**TEAM HEPPENBERG**“ mit 228 Kilometern pro Teilnehmer. Platz 3 mit 200 km pro Radler hat das **Powerteam PWK Technik** erreicht und liegt damit nur ganz knapp vor dem Team **Die Algerter Roadrunner**, die mit 198 km ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis erzielt haben.

Bei den absolut gefahrenen Kilometern liegt das **Powerteam PWK Technik** auf Platz 1, das mit 3.005 km weit vor den anderen Teams in Lohmar (Algerter Roadrunner - 2.180 km und Lohmarer ADFC-Express – 1.448 km).

Die Kilometer einzelner Radler konnten nur erfasst werden, wenn sie auch einzeln registriert sind oder auf andere Weise einen eindeutigen Nachweis für die Leistung Einzelner erbracht haben. Aufgrund Ihrer herausragenden Leistungen sind folgende Radler zu erwähnen:

Platz 1: Markus Schmitz (Team Die Algerter Roadrunner) mit 995 km,

Platz 2: Herr Otto Loster (offenes Team Lohmar) mit 900 km

Platz 3: Herr Werner Köhler (Powerteam PWK Technik) mit 848 km

Älteste oder jüngste TeilnehmerInnen wurden nicht explizit erfasst, da die Altersangabe nicht Bestandteil der Registrierung ist. Teilnehmende Kinder wurden i.d.R. mit dem Account anderer verwaltet. **Als vermutlich jüngste Teilnehmerin mit 6 Jahren ist Larissa Loster zu nennen, die 15 km zum Stadtradeln in Lohmar beigetragen hat.**

Ergebnisse Bundesweit

Deutschlandweit beteiligten sich 341 Kommunen mit 129.026 aktiven RadlerInnen an der Klimaschutz-Kampagne und radelten zwischen 1. Mai und Ende September zusammen 24.703.026 km. Das entspricht einer 616,42 fachen Umrundung der Erde. Insgesamt wurden dabei 3.557.234 kg CO₂ eingespart.

Die teilnehmenden Städte werden nach 3 Kategorien bewertet.

Bei der Kategorie „**Fahrradaktivste Stadt mit den meisten Radkilometern**“ belegt Lohmar Platz 250 (Stand bei Redaktionsschluss), was für eine Newcomer-Kommune ein gutes Ergebnis ist.

In der Kategorie „**Fahrradaktivstes Kommunalparlament**“ liegt Lohmar mit seinen 5 Teilnehmern auf Platz 269.

In der dritten Kategorie „**Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro Einwohner**“ wird der Nachteil kleiner Städte gegenüber Großstädten ausgeglichen und erlaubt so einen direkten Vergleich der Fahrradaktivität in den Kommunen. Hier befindet sich Lohmar mit 0,571 km/Einwohner auf Platz 270 und hat damit Kommunen wie München (271), Essen (279) Göttingen (286), Nürnberg (288) und Mönchengladbach (294) hinter sich gelassen.

Stand der Auswertung: 02. und 05.10.2015 -> kleinere Änderungen in den Gesamtergebnissen (Bundesweit) sind daher noch möglich

Fazit

Eine erneute Beteiligung an der Kampagne in 2016 wird empfohlen.

Michael Hildebrand
Beigeordneter